

multiple spaces

Qubik

Vernissage:

Donnerstag, 20. November 2008, 19:30 Uhr
Karmeliterkirche Wiener Neustadt

Begrüßung: Stadträtin Mag.a Isabella Siedl

Zur Ausstellung: Boris Manner - Universität für Angewandte Kunst

Grussworte: Landesrätin Petra Bohuslav

Eröffnung: Bgm. Bernhard Müller

Michaela Kirchknopf

Astrid Kitzler

Muzak

Karoline Riha

Johanna Klement

José Pozo

Michael Wegerer

Hawy Abdelrahman

Ausstellungsdauer:

21. November bis 30. Dezember 2008
(24. Dezember geschlossen)

Öffnungszeiten täglich von 10 bis 18 Uhr

Ein Projekt von

Qubik
Forum für Kunst und Kultur

multiple spaces

kme
KUNST-
MUSEUM
WIENER
NEUSTADT

WIRTSCHAFTS-
UNIVERSITÄT
WIEN

www.Qubik.info

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

das angewandte



Einleitung

Mit ihrer Intervention eine Landschaft aus Brot in einem Kirchenraum zu gestalten löst Qubik, eine Gruppe von 8 Künstlerinnen und Künstlern, wohl bei den meisten Besuchern nahe liegende Assoziationen aus. Ist doch die Verbindung von Brot als Symbol und dem christlichen Glauben den meisten von uns geläufig. Jesus selbst verwies doch auf seine Anwesenheit bei jedem gemeinsamen Abendmahl. Und das gebrochene und verspeiste Brot ist ja im katholischen Ritus der Ort des Anwesens des Gottessohnes.

Aber abgesehen von diesem Bezug verweist diese Arbeit auf ein anderes Phänomen. Das verwendete Brot ist „Abfall“, der in den Supermärkten übrig gebliebene Tagesrest. Dieser wird nach Kassenschluss in Containern gesammelt und dann per Transporter zur Wiederverwertung als Biodünger geführt. Diesen Kreislauf unterbrechen die Künstler und machen dadurch diesen Prozess für uns sichtbar.

Dieses Spiel von Heiligem und Profanem deutet auf die metaphysische Herkunft von Ökonomie. Giorgio Agamben ortet den Ursprung der abendländischen Ökonomie in der göttlichen Haushaltung die von den Kirchenvätern der ersten christlichen Jahrhunderte konstruiert werden musste um die Identität und die Differenz von Vater, Sohn und dem heiligen Geist zu versöhnen, um so der Gefahr eines neuen Polytheismus zu entgehen. Diese Trennung von Sein und Handeln, verkörpert in Gottvater und Gottessohn, war der Ausgangspunkt für das Modell des reinen Handelns, das sich vom Sein, vom Ursprung, getrennt hatte. Und dieses bezugslose Handeln scheint die gegenwärtige Ökonomie zu beherrschen und zu lenken.

Was diese Intervention mit Kunst zu tun hat ?

Ein Zitat von Paul Klee mag einen Anhaltspunkt für eine Erklärung geben: „Kunst zeigt nicht Sichtbares sondern macht sichtbar“.

Qubik: Multiple Spaces

Multiple Spaces

260m2 Brotboden (20t Brot)

8 65x50cm Bildobjekte

1x Video Dvd Loop

2008

Technische Details:

- 8 Künstler
 - 10 Monate Vorbereitungszeit
 - 8 Diskussionsrunden
 - 20t Brot aus den letzten zwei Wochen
 - 3x wöchentlich 8t Backwaren gemischt pro Lieferung
 - 2 Container aussortiertes Brot
 - Wien - Wr. Neustadt
 - 240km LKW Transportweg (gesamt)
- Warenwert (frisch) pro Container 35 000 Euro

Nach der Ausstellung:

- Biogasanlage Laab im Walde
- Stromerzeugung (Biogas)
- Vergorene Brotmasse wird nach der Energiegewinnung zur Dünnung von Getreidefeldern verwendet.





Die KünstlerInnen

Hawy Abdelrahman

Krieg + Frieden = Verzweiflung

65x50cm

Fotokopie, Goldfarbe

2008

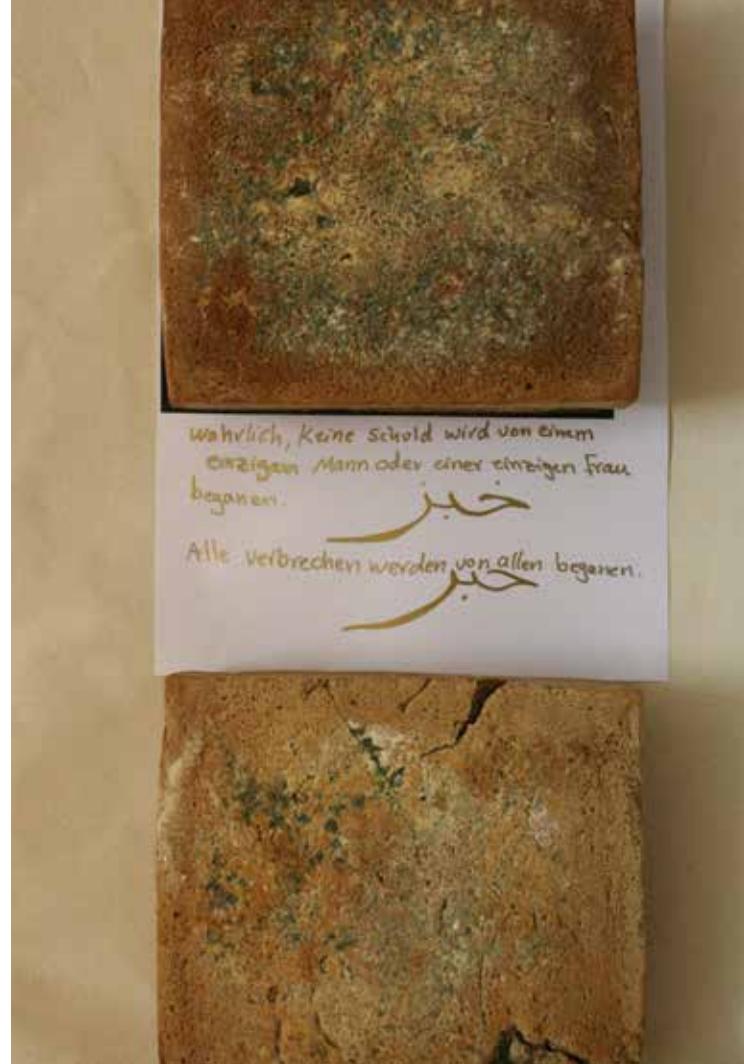
Geboren 1972 in Bagdad/ Irak

Hochschule für Bildende Kunst Bagdad/ Bildhauerei

Universität für Angewandte Kunst Wien/ Druckgrafik

Lebt und arbeitet seit 1996 in Wien

www.hawy.at



Michaela Kirchknopf

Skysopping No.1
65x50 cm
Acryl/Tinte auf Karton
2008

Shopper: Can I buy a piece of sky?
Trader: The blue or the dark one?
Shopper: The cheap one!

Geboren 1970 in Neunkirchen/ Österreich
Arbeitsaufenthalte in New Jersey/USA,
London und Berlin
Universität für Angewandte Kunst Wien/ Malerei
Lebt und Arbeitet seit 2001 in Wien



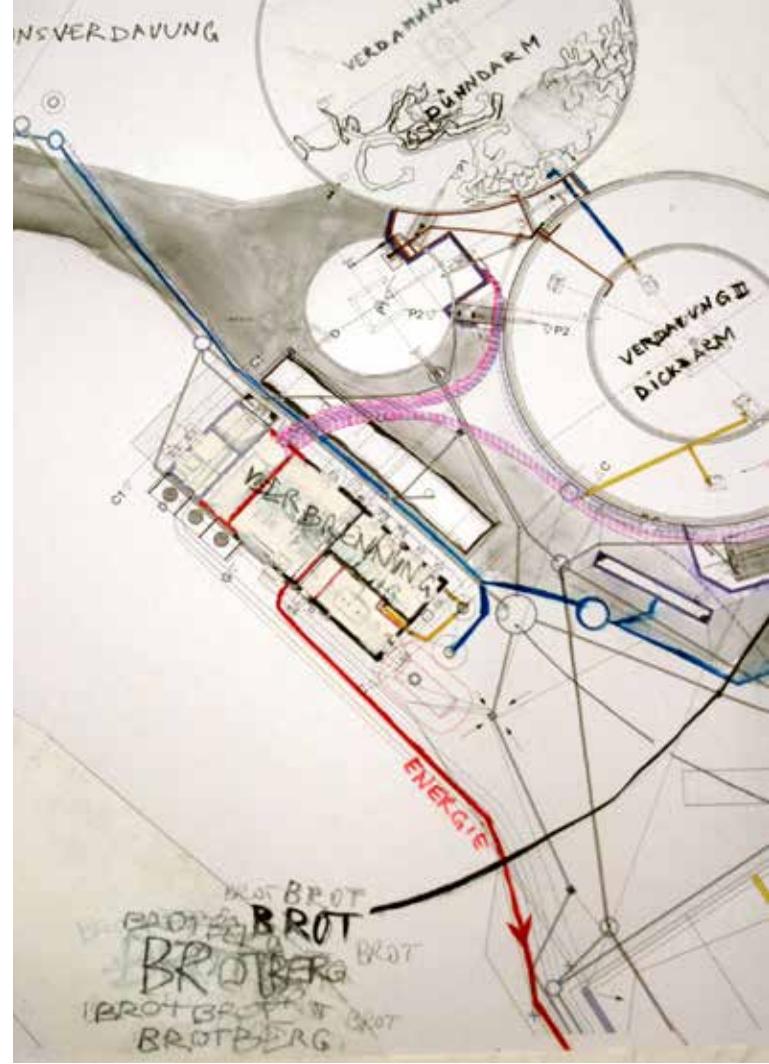
Astrid Kitzler

„Viel zu verdauen“

65x50 cm

Digital Druck und Zeichnung auf Papier

2008



Geboren 1983 in Oberösterreich

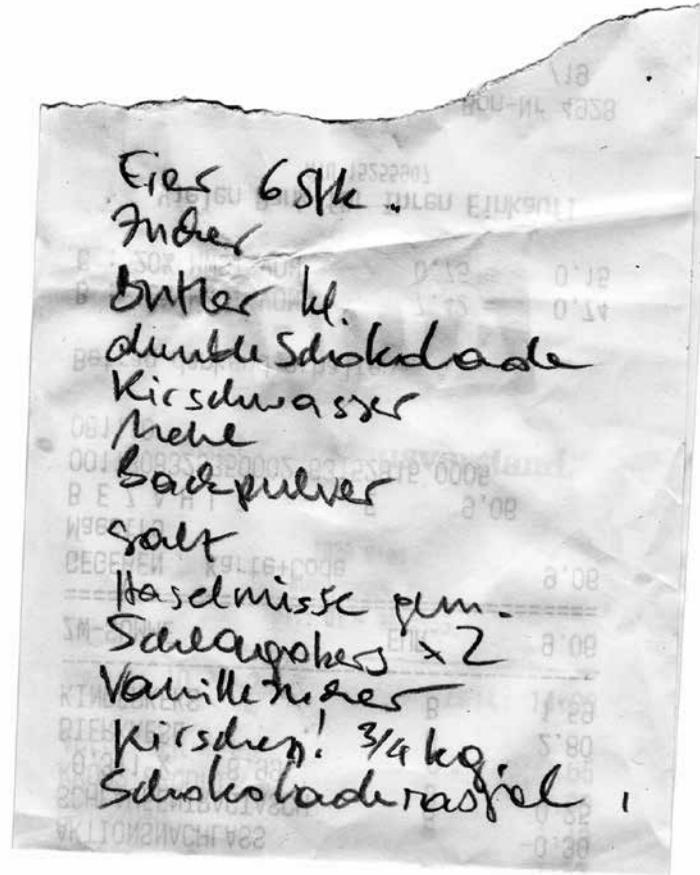
Universität für Angewandte Kunst Wien/ Druckgrafik

Auslandsaufenthalt in Lissabon (Portugal) an der „Universidade de Belas-Artes de Lisboa“

Lebt und arbeitet in Wien und Perg

Johanna Klement

„Tipps und Tricks“
65x50 cm
Siebdruck auf Finnplatte
2008



Geboren 1983 in Linz/ Österreich
Architekturstudium, TU Wien, Diplom
Universität für Angewandte Kunst Wien/ Druckgrafik
Lebt und arbeitet in Wien

MUZAK

O.T
65x50 cm
Bleistift auf Butterbrotpapier
2008

Geboren in Wien/ Österreich
Universität für Angewandte Kunst, Wien
Akademie der Bildenden Künste, Wien
Lebt und arbeitet in Wien

www.muzak.co.at



José Pozo

Brot öffnet jeden Mund

65x50cm

Siebdruck, Farbe, Bleistift und Öl auf Papier

2008

Der Geruch des Brotes ist der Duft aller Düfte. Es ist der Urduft unseres irdischen Lebens, der Duft der Harmonie, des Friedens und der Heimat.

Jaroslav Seifert (1901-86), tschech. Schriftsteller und Nobelpreisträger (1984)

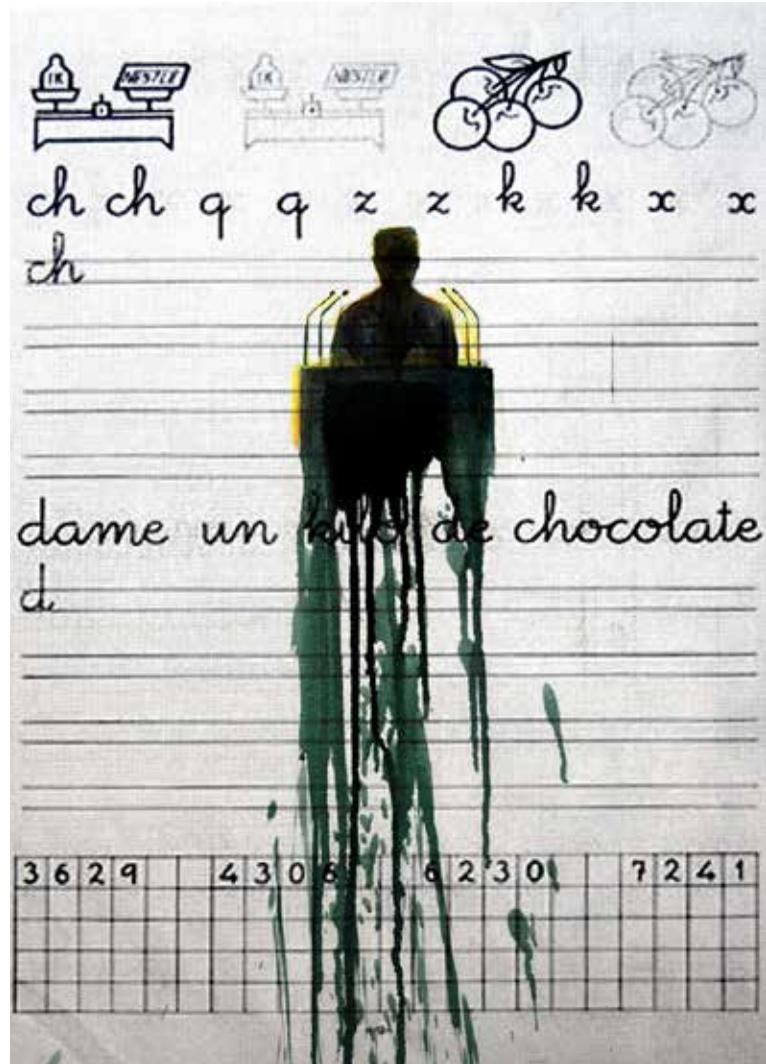
Geboren 1971 in Madrid/ Spanien

Universität Complutense von Madrid, Malerei

Akademie der Bildenden Künste Wien

Lebt und arbeitet in Wien

www.urbanfarm.at



Karoline Riha

65x50cm

Sonification of Bread (Soundinstallation)

2008

Geboren 1977 in Wien/ Österreich

BA Fine Art at UWIC, England, U.K

Bildende & Mediale Kunst, Institut für Freie Grafik und Druckgrafik/ Sigi

Schenk, Universität für Angewandte Kunst Wien

Mitbelegung Film und Kunst/ Harun Farocki, Akademie der Bildenden Künste

Wien

Lebt und arbeitet in Wien

www.karolineriha.at

Danke an Wolfgang



Michael Wegerer

Digital Food
65x50cm
Digital Print auf 200g/m² Papier
2008

Text 1: „Könnt ihr euch noch an den Tag erinnern, an dem wir Brot schaufelten?“

Text 2: „The world is going digital. Time went digital in the 60's. Arithmetic went digital in the late 60's and early 70's, and trigonometry and calculus followed shortly thereafter. Music went digital in the 80's. Photography and some other forms of art went digital in the 90's. And television transmission is about to go digital. When is food going digital..?“

Geboren 1970 in Wiener Neustadt/ Österreich
Universität für Angewandte Kunst Wien/ Druckgrafik
Stipendium am National College of Art and Design (NCAD) Dublin, Ireland
Lebt und arbeitet in Wien und Wr. Neustadt

www.mikewegerer.com





Qubik wurde 2005 von einer Gruppe junger Künstler der Universität für Angewandte Kunst Wien initiiert.

Qubik ist ein Verein für nationale und internationale Kunst.

Qubik ist eine offene Künstlergemeinschaft und verwirklicht Ideen und Kunstprojekte.

Qubik provoziert Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, ohne aufdringlich zu sein.

Qubik ist ein Kunst_Raum an einem öffentlichen Platz.

Qubik ist eine Schaufenstervitrine.

Die Qubik Vitrine in der Fußgängerzone in Wr. Neustadt, wurde 2005 zum Kunstraum definiert und bietet seitdem jungen KünstlerInnen die Möglichkeit Projekte zu verwirklichen.

Dieser Raum wird monatlich mit „neuen“ Ideen bespielt.

Dieser Ort lädt die PassantInnen ein, einen Blick in das aktuelle zeitgenössische Kunstschaffen zu werfen, fernab vom Museumstrott und den gewohnten Rahmenbedingungen.

Qubik wird durch Künstler und deren Werke gestaltet und liefert so dem Betrachter neue Denkweisen und Perspektiven zu verschiedenen Themen, vergleichbar mit einem Ideenlabor.

Qubik hat sich zum Ziel gesetzt, junge, zeitgenössische bildende Kunst zu fördern, als eine neue Form der Kooperation und Kommunikation zwischen KünstlerInnen unabhängig von einer Galerienvertretung, Kunst einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, und sich mit nationalen und internationalen Künstlergruppen zu vernetzen.

It is a space where everybody can develop their ideas. Qubik is fed by artists information and will provide a new perspective on how to think about specific topics, things or problems. It is like a laboratory of ideas. Always new, always different and in a constant flux of change.

Alle Qubik Installationen sind auf www.Qubik.info abrufbar.

Danke an:
Gebrüder Aschauer, Hr. Thomas Stagl (Anton Stagl Ges.m.b.H. Transportunternehmen), Hr. Nemeč Harald, Sara Hawy

gesponsort durch:

Gebrüder Aschauer Gnbr
Die Milch Vom Bauernhof

kme
*kultur marketing event-
wiener neustadt gmbh*



Qubik
Kunst und Kommunikation

di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



Qubik

